Stadt Oberhausen	**21.06.2012 15:00 Uhr**	**Umweltausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**

17. Sitzung des Umweltausschusses

Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen

Anwesende

Axt, Norbert	
Bandel, Frank	
Barkowsky, Arndt	
Emmerich, Karl-Heinz	
Flötgen, Michaela	für Plém Peter
Goeke, Martin	für Dittmeyer, Jürgen
Grefermann, Jürgen	
Helmrich, Michael	
Ilhan, Nuran	
Janßen, Anne	
Kattler, Thomas	
Nakot, Werner	
Osmann, Denis	ab 15:25 Uhr
Pascheberg, René	
Real, Ulrich	
Schmidt, Georgis	
Vöpel, Dirk	
Weingärtner, Helga	für Flore, Manfred
Winkels, Regine	
Wolter, Horst	

Verwaltung

Herr Beig. Motschull, Frank	Dezernat 2
Herr Czichy, Helmut	Bereich 2-2
Frau Scholz, Sabina	Fachbereich 2-2-40
Herr Ohletz, Horst	Bereich 2-4
Frau Seydel, Birgitt	Fachbereich 2-2-10
Herr Kopka, Reinhard	Fachbereiche 2-2-20/2-2-40
Herr Werntgen, Markus	Fachbereich 2-2-30

Gäste

Herr Baumann	WBO GmbH
Herr Woidtke	WBO GmbH
Herr Zambra	WBO GmbH
Frau Guthoff	WBO GmbH
Herr Langnese	Fraktion Die Grünen
Herr Dr. Berlo	Wuppertal Institut
Frau Bierwirth	Wuppertal Institut

Stadt Oberhausen	**21.06.2012 15:00 Uhr**	**Umweltausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
17. Sitzung des Umweltausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Bestimmung des Ausschussmitgliedes für die Berichterstattung im Rat

2. Haushaltssanierungsplan für die Haushaltsjahre 2012 ff.
   Vorlage: B/15/2076-01

3. Beteiligung der Stadt Oberhausen am EU-Wettbewerb - Grüne Hauptstadt Europas / European Green Capital 2015 -
   Vorlage: B/15/2108-01

4. Zweckverband Grüne Hauptstadt Ruhr
   Verabschiedung der Zweckverbandssatzung
   Vorlage: B/15/2109-01

5. Sachstand zum Klimaschutzkonzept Oberhausen
   Vorlage: M/15/2123-01

6. Umweltschutz von 1985 bis heute
   - eine Bestandsaufnahme zu Herausforderungen, Ergebnissen und Perspektiven für steigende Umweltqualität in Oberhausen
   Vorlage: M/15/2126-01

7. Qualitätsmanagement bei der WBO GmbH (Betrieb Entsorgung)
   Auswertung des Regeleinsatzes und daraus umgesetzte Optimierungen
   Vorlage: M/15/2125-01

Stadt Oberhausen	**21.06.2012 15:00 Uhr**	**Umweltausschuss**
	Wahlzeit 2009/2014	**Niederschrift**
17. Sitzung des Umweltausschusses Sitzungsraum 170, Rathaus Oberhausen		

Die Ausschussvorsitzende, Frau Janßen, eröffnet die 17. Sitzung des Umweltausschusses um 15:00 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, Vertreter/innen der Verwaltung, die heutigen Gäste sowie die Medienvertreter/innen.

Sie stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht zugegangen ist und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet die Vorsitzende den Umweltausschuss um Zustimmung, den geplanten Vortrag zu Tagesordnungspunkt 6 – Umweltschutz von 1985 bis heute – auf die Sitzung am 6. September 2012 zu verschieben. Dies vor dem Hintergrund, dass bereits zu den Tagesordnungspunkten 5 und 7 Vorträge gehalten werden und die Bestandsaufnahme Umweltschutz eine ihrer Bedeutung angemessene Zeit und Aufmerksamkeit erhalten soll.
Der Umweltausschuss ist einverstanden, weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht geäußert.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Bestimmung des Ausschussmitgliedes für die Berichterstattung im Rat

Auf Vorschlag der Vorsitzenden wird der Stadtverordnete Karl-Heinz Emmerich bestimmt.

2. Haushaltssanierungsplan für die Haushaltsjahre 2012 ff. Vorlage: B/15/2076-01

Die Vorsitzende erinnert an eine Absprache im Ältestenrat, wonach die Haushaltsdiskussion in der Ratssitzung geführt werden soll. Der Form halber muss der Umweltausschuss in der heutigen Sitzung vorberaten.

Der Umweltausschuss berät die Drucksache B/15/2076-01 ohne Wortbeiträge vor.

3. Beteiligung der Stadt Oberhausen am EU-Wettbewerb - Grüne Hauptstadt Europas / European Green Capital 2015 - Vorlage: B/15/2108-01

Auf Anfrage der CDU-Fraktion zu den Ergebnissen der gestrigen Zusammenkunft der Hauptverwaltungsbeamten bestätigt Herr Motschull dem Umweltausschuss, dass es erst 2016 zu einer gemeinsamen Bewerbung der Ruhrgebietsstädte um den Titel „Grüne Hauptstadt Europas“ kommen wird. Dies hat zum einen mit den nicht eindeutigen Teilnahmebedingungen und mit der Zeitschiene, bis Ende Juni sämtliche Beschlüsse für die Bewerbung in allen Räten zu erwirken, zu tun. Trotzdem soll in der heutigen Sitzung eine Vorberatung erfolgen und das weitere Verfahren in der Ratssitzung am Montag festgelegt werden, so Herr Motschull.

Der Umweltausschuss berät die Drucksache B/15/2108-01 einstimmig zustimmend vor.

4. Zweckverband Grüne Hauptstadt Ruhr
Verabschiedung der Zweckverbandssatzung
Vorlage: B/15/2109-01

Der Umweltausschuss berät die Drucksache B/15/2109-01 einstimmig zustimmend vor.

5. Sachstand zum Klimaschutzkonzept Oberhausen
Vorlage: M/15/2123-01

Die Vorsitzende weist auf das im Sitzungssaal aufgehängte Plakat hin, das die Klimaschutzkampagne der Stadt Oberhausen begleiten und an exponierten Stellen der Stadt sowie auf StOAG-Bussen zukünftig zu sehen sein wird.

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Czichy begrüßt die Vorsitzende Frau Bierwirth und Herrn Dr. Berlo vom Wuppertal Institut und erteilt ihnen das Wort für eine gemeinsame Präsentation des aktuellen Sachstandes.

Im Vortrag werden die Schwerpunkte des Konzeptes und die Sachstände in diesen Arbeitsfeldern dargelegt.

Die CO_2-Bilanz liegt inzwischen vor und weist eine deutliche Abnahme seit 1990 aus, die aber vor allem aus dem industriellen Strukturwandel und den energieeffizienten Produktionstechniken resultiert. Die weiteren Klimaschutz- bzw. CO_2-Reduktionsziele über 2020 hinaus, sind deutlich schwieriger zu erreichen. Sie erfordern konsequentes Handeln auch im Gebäudebestand, bei den regenerativen Energien und in der Mobilität. Die Vertreter des Wuppertal Institutes heben die im Hinblick auf Primärenergieeinsatz und CO_2-Ausstoß sehr günstige Energieversorgungsstruktur mit einem hohen Kraft-Wärme-Kopplungsanteil in Form der Fernwärme hervor, in Oberhausen zusätzlich besonders günstig durch die Wärmenutzung aus der Gemeinschafts-Müllverbrennungsanlage und der industriellen Produktionswärme vom Oxea-Betriebsgelände.

Frau Bierwirth geht auf die Einsparpotenziale im privaten wie im kommunalen Gebäude- und Anlagenbestand ein. Anschließend beleuchtet sie das Thema Leitbild zum Klimaschutz. Sie stellt fest, dass Oberhausen bereits über eine Reihe von Leitbildern für das städtische Handeln verfügt, insbesondere auch über ein vom Rat der Stadt beschlossenes Agenda-Leitbild, so dass in der Konsequenz aus ihrer Sicht ein eigenes Klimaschutz-Leitbild verzichtbar sein könnte. Vielmehr könnte der Klimaschutz auch in die anderen Leitbilder einbezogen werden. Der Diskussionsprozess darüber, welche Empfehlung im Konzept erscheinen soll, ist aber im Bearbeitungsteam noch nicht abgeschlossen.
Herr Dr. Berlo stellt zusammenfassend fest, dass die Arbeit der vorangegangenen Monate gezeigt hat, dass in der Stadt Oberhausen mit ihren Töchtern und Partnern bereits eine große Vielfalt an Aktivitäten und Ergebnissen zum Thema Energie- und CO_2-Einsparung vorhanden ist, was sich ja unter anderem auch in den Bewertungen zum European Energy Award widerspiegelt. Um die für den Klimaschutz und die Energiewende nötigen weiteren Einsparungen zu erreichen, d. h. auf lokaler Ebene dazu beizutragen, bedarf es erheblicher Anstrengungen, die aber zugleich wichtig sind als Standortfaktor für die Stadt und für ihre lokale Wirtschaft.
Er greift dabei die Sanierung des Wohnungsbestandes und den Ausbau der Nutzung

regenerativer Energien heraus.

Abschließend legt Herr Dr. Berlo kurz den weiteren Arbeits- und Zeitplan zur Fertigstellung des Konzeptes einschließlich der in und nach den Sommerferien vorgesehenen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Fraktionen via Internet dar.

Frau Janßen bedankt sich für den informativen Vortrag und begrüßt insbesondere die seinerzeitige Entscheidung, dass die GMVA ihre Abwärme in das Fernwärmenetz einspeist, was sich heute für die CO_2-Bilanz als besonders vorteilhaft erweist.

Auch Herr Vöpel bedankt sich bei Frau Bierwirth und Herrn Dr. Berlo und ist überrascht, wie viel Potential zur Strom- und Wärme-Einsparung nach der Analyse des Wuppertal Institutes noch vorhanden ist, insbesondere bei den kommunalen Gebäuden.

Eine Verständnisfrage von Herrn Axt zu Emissionsanteilen im Verkehrssektor beantwortet Herr Dr. Berlo.

Abschließend weist die Vorsitzende auf zwei Termine noch einmal besonders hin:
Nach Fertigstellung des Entwurfes zum Klimaschutzkonzept im August 2012 wird das Wuppertal Institut diesen in der Sitzung des Umweltausschusses am 6. September 2012 mit Potentialanalyse, Maßnahmenvorschlägen und Klimaschutzszenario 2050 sowie Vorschlägen zum Thema Klimaschutzleitbild präsentieren. Außerdem findet am 27. September 2012 der Abschlussworkshop statt.

Der Umweltausschuss nimmt die Drucksache M/15/2123-01 zur Kenntnis.

6. Umweltschutz von 1985 bis heute
- eine Bestandsaufnahme zu Herausforderungen, Ergebnissen und Perspektiven für steigende Umweltqualität in Oberhausen
Vorlage: M/15/2126-01

VERSCHOBEN

7. Qualitätsmanagement bei der WBO GmbH (Betrieb Entsorgung)
Auswertung des Regeleinsatzes und daraus umgesetzte Optimierungen
Vorlage: M/15/2125-01

Die Ausschussvorsitzende, Frau Janßen, erteilt Herrn Woidtke von der Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH das Wort für eine mündliche und visuelle Präsentation.

Nach dem Vortrag bedankt sich die Vorsitzende bei Herrn Woidtke und lobt das positive Ergebnis.

Aus Sicht von Herrn Vöpel sind Stadt und WBO GmbH mit Hilfe der verbesserten Technik und Logistik auf einem guten Weg, eine saubere Gesamtstadt zu erreichen. Er dankt für den Vortrag. Mit Blick auf die ca. 800 Wilde Müllkippen pro Jahr kritisiert er allerdings das System der Abholung widerrechtlich abgelegten Sperrmülls durch die Wirtschaftsbetriebe Oberhausen

GmbH. Es kann nicht sein, so Herr Vöpel, dass die Allgemeinheit dafür zahlt. Die Stadt soll sich an den Verursacher halten. Herr Vöpel bittet die Verwaltung für die Heranziehung der Verursacher eine erfolgversprechende Lösung zu entwickeln..

Dem schließt sich Herr Bandel für die CDU-Fraktion an.

Herr Motschull unterstützt diesen Ansatz, sieht aber Schwierigkeiten in der praktischen Umsetzung, da zunächst gerichtsfest nachweisbar sein muss, wer den Müll dort abgelegt hat.

Auf Nachfrage von Frau Flötgen weist Herr Werntgen darauf hin, dass sich das Müllaufkommen insgesamt durch die abnehmende Bevölkerungszahl reduziert, aber das Pro Kopf Aufkommen stagniert.

Zum Thema Umweltbildung verweist Herr Werntgen als Beispiel auf die Kooperation mit der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet, mit der seit mehreren Jahren im Rahmen des offenen Ganztags zusammengearbeitet wird.
Unabhängig davon bietet die Abfallberatung allen Kindergärten und Schulen die Möglichkeiten zur Umweltbildung an.

Zum Thema Wilde Müllkippen stellt er klar, dass sich die Stadt Oberhausen hinsichtlich der Stadtsauberkeit mit anderen Städten gut messen kann. Durch die Reduzierung der Containerstandorte mit Einführung der Blauen Tonne, der betriebsinternen Zielvereinbarung bei der Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH zur Meldung von Wilden Müllkippen, der Servicehotline der Stadtverwaltung und den Aktionen wie Super Sauber Oberhausen wurde die Sauberkeit im öffentlichen Raum bereits deutlich erhöht.

Abschließend bittet die Vorsitzende die Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH, zusammen mit der Verwaltung am Konzept weiterzuarbeiten.

Der Umweltausschuss nimmt die Drucksache M/15/2125-01 zur Kenntnis.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung : 16:20 Uhr

Vorsitzende
Anne Janßen

Schriftführerin
Sabina Scholz